

- ☐ **Beschluss**
☐ **Wahl**
☒ **Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 50/016/2011

öffentlich

Fachbereich: Sozialamt Bearbeiter/in: Frau Claudia Haider	Datum: 18.04.2011 Az.: 50-5 Hai
--	------------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Sozialausschuss	23.05.2011	Kenntnisnahme

Datensammlung Integration 2010

Finanzielle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Personelle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Fachbereich: Sozialamt	Datum: 18.04.2011
Bearbeiter/in: Frau Claudia Haider	Az.: 50-5 Hai

Datensammlung Integration 2010

Anlass der Vorlage:

Fortschreibung der strukturellen Indikatoren für bedarfsgerechte Integrationsarbeit

Sachverhaltsdarstellung:

Bei der hiermit vorgelegten Datensammlung handelt es sich um die erste Fortschreibung der Kernkennzahlen Integration des Kreises Mettmann, die im Jahr 2007 im Rahmen eines landesgeförderten KOMM-IN NRW-Projektes in enger Abstimmung mit den kreisangehörigen Städten entwickelt und nachfolgend erstmalig in dieser Form erhoben wurden. Eine erste Form der Datenerhebung hatte bereits in deutlich geringerem Umfang im Jahr 2003 stattgefunden.

Bei der Fortschreibung der Daten wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass die Datenerhebung weitestgehend wie in 2007 erfolgte, um eine eindeutige Vergleichbarkeit der Daten herzustellen.

Mit dieser Fortschreibung wird nun erstmals die Möglichkeit geschaffen, mittels einiger wesentlicher Grunddaten Integrationsprozesse zu beschreiben sowie Verläufe abzubilden.

Bedauerlicherweise verfälscht die vom Grundsatz her immer noch unbefriedigende Datenlage – nämlich die häufig fehlenden Daten von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte bei ausschließlichem Vorliegen von Daten zu Ausländerinnen und Ausländern - eine seriöse Bewertung von Integrationsentwicklungen ausschließlich aufgrund dieser Daten.

Der Fakt, dass vom Anteil der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte (24,7 % im KME) nur noch weniger als die Hälfte über einen ausländischen Pass verfügen, muss bei allen Dateninterpretationen regelmäßig mit berücksichtigt werden.

Unabhängig davon wird mit dieser Datensammlung ein grundsätzliches Integrationsmonitoring für den Kreis Mettmann in den wesentlichen Handlungsfeldern Integration ermöglicht. Hierdurch greift der Kreis Mettmann entsprechende Empfehlungen der Bundes- und Landesregierung im Bereich Integration auf.

Die Datensammlung kann die Politik des Kreises Mettmann in wichtigen Themenfeldern bei ihren Beschlussfassungen unterstützen. Eine Analyse der vorliegenden Daten sowie eine daraus zu folgernde Maßnahmeplanung ist jedoch nur unter Hinzuziehung der jeweiligen Fachleute und Fachämter zu empfehlen. Es ist in jedem Fall erforderlich, den jeweiligen Kontext und damit die Multikausalität und die Zusammenhänge einer Datenlage zu berücksichtigen.

Verzichtet wurde auf den bisherigen Teil II, in dem die Integrationsarbeit und die Integrationsangebote des Kreises und der kreisangehörigen Städte dargestellt wurde. In den vergangenen Jahren hat sich eine solche Vielfalt von erfolgreichen Integrationsangeboten der unterschiedlichsten haupt- und ehrenamtlichen Trägern, z.B. Migrantenorganisationen, entwickelt, dass eine Darstellung sämtlicher Angebote, auch mit größter Sorgfalt erstellt, mit Sicherheit unvollständig bliebe.

Diese Datensammlung bildet neben dem Rahmenkonzept eine wichtige Grundlage der Integrationsarbeit des Kreises Mettmann und unterstützt die Entwicklung und Festlegung auf Handlungsschwerpunkte der kommenden Jahre.

Anlage: 110503_SoA - Datensammlung Integration 2010